

Die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen

Die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen ist eine Dienststelle der Bayerischen Landeslehranstalt für Bodenkultur, Pflanzenbau und Pflanzenschutz. Das jetzige Dienstgebäude wurde nach einer wechselvollen Baugeschichte im Jahre 1959 seiner Bestimmung übergeben. Es liegt am Südhang des Wank über der Marktgemeinde Garmisch-Partenkirchen auf einem etwa 1,5 ha großem Grundstück. Neben den Arbeits-, Büro- und Sammlungsräumen der Staatlichen Vogelschutzwarte beherbergt das Haus auch die Geschäftsstelle des Landesbundes für Vogelschutz in Bayern e. V. Die Anschrift der Vogelschutzwarte lautet: D-81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstraße 43.

Mit Wirkung vom 1. Mai 1966 hat Regierungsrat Dr. Einhard BEZZEL die Leitung der Vogelschutzwarte übernommen, dessen Wohnung sich ebenfalls im Dienstgebäude befindet. Zwei hauptamtlich angestellte Mitarbeiter stehen derzeit dem Dienststellenleiter zur Verfügung.

Entsprechend dem Aufgabenbereich einer Vogelschutzwarte liegt der Schwerpunkt der wissenschaftlichen Tätigkeit auf der angewandten Vogelkunde. Spezielle Untersuchungen und Versuchsreihen sind vor allem im Hinblick auf die Schadvogelabwehr und die Einflüsse der Landschaftsgestaltung auf die Vogelwelt in Vorbereitung. Darüber hinaus sieht die Vogelschutzwarte eine besondere Aufgabe in der Ermittlung und Kontrolle gefährdeter Vogelarten. Eine Voraussetzung hierfür bildet die Erarbeitung einer Avifauna des Werdenfeler Landes auf quantitativer Grundlage. Im Rahmen dieses Fernzieles sind Untersuchungen der Bestandsdichte und Populationsdynamik in Abhängigkeit von der Höhenstufe geplant. Biologie und Verbreitung einiger besonders schüt-

zenswerter Alpengvögel (z. B. Gänsesäger *Mergus merganser*, Felsenschwalbe *Pryonoprogne rupestris*, Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*, Rauhußkauz *Aegolius funereus* usw.) sind Einzelthemen innerhalb dieser Aufgabe. Auch die Kartierung der Arealränder charakteristischer Brutvögel des Flachlandes am Nordrand der Bayerischen Alpen verspricht lohnende Ergebnisse. Der Leiter der Vogelschutzwarte hat weiterhin die Stelle des Landesbeauftragten für Wasservogelforschung im Rahmen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz übernommen. Es wird versucht, ein möglichst enges Netz für die winterlichen Wasservogelzählungen zu organisieren. Neben der wissenschaftlichen Tätigkeit bildet die Beratung in weitestem Umfang einen wichtigen Aufgabenbereich der Vogelschutzwarte. Neben brieflichen und mündlichen Auskünften, Führungen und Publikationen besteht die Möglichkeit zur Abhaltung von Kursen, Vogelschutzlehrgängen und Fachtagungen in den Räumen der Vogelschutzwarte. Übernachtungsmöglichkeit für etwa 30 Personen ist gegeben. Auf dem Gebiete der Beratung und Schulung arbeitet die Vogelschutzwarte eng mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. zusammen. Ein eigenes Publikationsorgan steht nicht zur Verfügung. Jedoch sollen nach wie vor wichtige Veröffentlichungen faunistischen und oekologischen Inhalts im „Anzeiger der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern e. V.“ erscheinen, dessen Schriftleitung in den Händen des Leiters der Vogelschutzwarte liegt.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Einhard Bezzel,
D-81 Garmisch-Partenkirchen, Gsteigstraße 43

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monticola](#)

Jahr/Year: 1966-1968

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard

Artikel/Article: [Die Staatliche Vogelschutzwarte Garmisch-Partenkirchen. 21](#)